



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 181.

Welzheim, Samstag den 19. November 1887

21. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

Rotzkrankheit betreffend.

Die unter den Pferden des Bäckers Christian Fellmeth in Rudersberg ausgebrochene Rotzkrankheit wird hiemit für erloschen erklärt.

Den 16. November 1887.

N. Oberamt. Bellnagel, U.-B.

Dienstinrichten.

** Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 17. November ds. Js. das erledigte Oberamt Welzheim dem Verweser desselben, Regierungsekretär Bellnagel von Ellwangen gnädigst übertragen.

Bezirks-Nachrichten.

§ Welzheim, 18. Nov. Die Nachricht, für Soldatenbriefe seien besondere Marken eingeführt worden, bestätigt sich nicht. Vermutlich sind mit jenen Marken die seit dem Jahre 1885 zugelassenen, mit dem Vorbrud „Soldatenbrief, eigene Angelegenheit des Empfängers“ versehenen kleinen Zettel von weißem oder gelbem Papier gemeint, welche auf die an Soldaten gerichteten Briefe u. s. w. geklebt werden können und die handschriftliche Angabe jenes Vermerks ersetzen. Die Herstellung und der Verkauf dieser Klebezettel ist lediglich Sache der Privatindustrie.

Württemberg.

§ Stuttgart, 16. Novbr. Ein heute abend um 7 Uhr zuerst bemerkter Brand in der städtischen Lagerhalle an der Seitenstraße nahm, angefacht durch den heftigen Wind, so riesige Dimensionen an, daß innerhalb $\frac{1}{2}$ Stunden der ganze zur Lagerhalle gehörige Gebäudekomplex vollständig in Asche gelegt war. An eine Rettung des Gebäudes war von Anfang an schon nicht mehr zu denken, die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die angrenzenden Häuser zu schützen, was denn auch mit Ausbietung aller Kräfte gelang, obwohl bereits die Stallungen, wo die Pferde für das städtische Latrinewesen (die Kurzjochen Ställe) untergebracht sind, Feuer gefangen hätten. In der Lagerhalle waren sehr bedeutende Quantitäten Hopfen untergebracht, wovon so gut wie nichts gerettet wurde, ebenso verbrannten große Mengen Hafer, welche dem Proviandamt gehörten, von beiden verschiedene tausend Zentner. Auch die in dem verbrannten Gebäude untergebrachten Buden für Messzwecke gingen in Flammen auf. Das Feuer griff so rasch um sich, daß eine Verwandte des städtischen Baumeisters Lese-

dessen Wohnung in einem Flügel der Lagerhalle sich befindet, gleich nach 7 Uhr, also eben nach dem Entstehen des Brandes, nur noch mit Mühe gerettet werden konnte. Später drangen noch einmal einige Feuerwehrleute in die Lese'sche Wohnung, um 14 000 M. in Wertpapieren zu retten, was ihnen auch gelang. Die Feuerwehr konnte erst sehr spät ihre Thätigkeit aufnehmen, da die Hydranten zugefroren waren, die Dampfspritze gab erst gegen 8 Uhr Wasser. Tausende von Menschen eilten dem Brandplatze zu, wo auch Prinz Weimar, der Kriegsminister von Steinheil und Minister von Schmid sich eingefunden hatten. Ueber die Entstehungsurache des Feuers ist bis jetzt Sicheres noch nicht bekannt. Einerseits wird Selbstentzündung des Hopfers angenommen, andererseits vermutet man Unvorsichtigkeit der Arbeiter, die den ganzen Tag über in der Halle beschäftigt waren.

§ Stuttgart, 16. Nov. Heute früh 6 Uhr, als der Zug von Dietigheim im Begriff war, in den Bahnhof hier einzufahren, geriet ein auf dem Geleise heranspringender Fahren unter die Lokomotive und wurde vollständig zermalmt. Eine Entgleisung von 2 Eisenbahnwagen ist dabei vorgekommen, doch war dieselbe glücklicherweise von keiner weiteren Bedeutung, da keinerlei Verletzungen von Personen, noch sonstige Beschädigungen auf dem Bahnkörper sich herausstellten.

§ In Stuttgart tagte am Sonntag die 9. General-Versammlung der deutschen Volkspartei. Sie war nach der „Fr. Ztg.“ von gegen 200 Mitgliedern aus allen Teilen Deutschlands, wo die Volkspartei vertreten ist, besetzt, insbesondere aus Württemberg, Baden, Baiern, Pfalz, Hessen, Frankfurt a. M. u. s. w. Die Versammlung genehmigte eine neue Fassung des sozialpolitischen Programms, welche im Wesentlichen in einer Ergänzung und klareren Formulierung der seit dem Jahre 1868 geltenden Programmsätze besteht. Ferner wurden einstimmig Resolutionen gegen die geplante Erhöhung der Getreidezölle, gegen die Verlängerung der Legislaturperioden und für die Altersversorgung und die Revision des Kranken- und Unfallversicherungs-Gesetzes gefaßt.

Stuttgart, 15. Nov. Der Verkehr in Mostobst darf jetzt als abgeschlossen angesehen werden; es ist nicht zu früh, denn er hat volle 2 Monate gedauert (begonnen am 10. Sept.). Der Gesamt-Umsatz auf dem Güterbahnhof (Wilhelmsplatz kann ganz außer Rechnung gelassen werden) beziffert sich auf 370 000 Zentner in Geld ausgedrückt ca. $\frac{2}{3}$ Millionen Mark, womit der Verkehr des vorigen Jahres weder an Menge noch an Wert erreicht wird. Es sind in 2 Jahren über 6 Millionen Mark für Mostobst ins Ausland gegangen; das sollte denen, welche in der Lage sind, ein Stück Land dem Obstbau zu widmen, ein deutlicher Wink sein.

§ Am Schlusse der Stuttgarter Wochenbörse haben die Müller eine Eingabe an den Reichstag und eine solche an das württ. Staatsministerium beschlossen; in beiden wird um Abwendung der geplanten Erhöhung der Kornzölle gebeten.

§ Für die Landtags-Ersatzwahl im Oberamt Cannstatt werden jetzt 3 Kandidaten genannt: Oberbürgermeister Mast von Cannstatt (Lib.), Gemeinderat Boffert von da (Soz.), und Rechtsanwalt Stockmayer von Stuttgart (Volksp.)

§ In Tübingen wurde im Kanzlergebäude eingebrochen und Gold- und Silbergeschirr gestohlen.

§ Oberstudienrat Dr. Klaiber wurde zum Professor am Stuttgarter Polytechnikum ernannt.

§ Die Gmünder Goldwarenfabrikanten beabsichtigen die Einrichtung einer Telefonverbindung zwischen Gmünd und Pforzheim. 30 Firmen haben sich zur Beteiligung bereit erklärt.

§ Vorigen Samstag wurde in Wein eine Testaments-Eröffnung vorgenommen. Ein bei der Teilung beteiligter Verwandter, sonst ansässig im Unterland, scheint sich in seinen Hoffnungen getäuscht zu haben, machte seinen Unmut darüber durch Schimpfereien in der dortigen Wirtshauslust und ließ sich endlich zu einer Gotteslästerung hinweisen. Die Folge hiervon war die sofortige Verhaftung des Mannes.

§ Bäcker Raizle in Königsbrunn gewann mit einem Braunschweiger 20-Thaler-Los die Summe von 30 000 Mark.

§ Vier Handwerksbursche wurden während ihrer Wanderung auf der Poststraße Hofkirch-Wilhelmsdorf so guter Dinge, daß sie in dem Wald zwischen Riedhausen und Langenweiler erst an den Telegraphenstangen, dann an Tannen Kletterversuche machten.

Einer der jungen Burschen wollte von einer Tanne auf die andere springen; er fiel und brach das Genick. Seine Kollegen machten sogleich Anzeige in Esenhäusen. Darauf wurde die Leiche in das Dorf geschafft und nach eingeholter Erlaubnis von der Bürgerschaft anständig beerdigt.

§ In **Schelllingen** starb im Alter von 94 Jahren der peni. Waldschütz G. Hildenbrand, einer der wenigen noch lebenden aus dem Freiheitskriege. Er war in seinem hohen Alter noch so rüstig, daß er sich im September 1885 noch an der Kaiserparade auf dem langen Felde bei Ludwigsburg beteiligte und den weiten Weg von Kornmoestheim nach dem Paradefeld und zurück zu Fuß machte.

§ Von der **Neutlinger Alb** wird berichtet, daß daselbst tiefer Schnee liege.

§ Aus **Friedrichshafen** wird gemeldet, daß dort noch immer ungarische Obstwagen eintreffen und die Waren auffallend frisch und gesund aussehen. Außerdem sei der Verkehr ungarischer Gerste über den Arlberg nach Württemberg noch sehr bedeutend.

Deutschland.

— Nachdem es bereits vergangenen Samstag geglückt, den verjunkteten Dampfer „Stadt Lindau“ soweit zu heben, daß er einige Schiffslängen von seinem ursprünglichen Lager fortgeschleift werden konnte, gelang es am Montag Nachmittags, denselben wieder ein gutes Stück, und zwar ganz aus der Fahrlinie der Dampfschiffe herauszubugsiren. Gegen 4 Uhr Nachmittags mußte die Arbeit eingestellt werden, weil die „Stadt Lindau“ wieder festsaß. Jetzt ist man damit beschäftigt, die das verjunktete Schiff tragenden Ketten von neuem anzuziehen und dann hofft man, das Wrack, wenn irgend möglich, in die Schiffswerfte zu verbringen, woselbst die Zertrümmerung vor sich gehen dürfte.

— Hoch vom Haupt der Bavaria in **München** wehte am 11. November eine 10 Meter große, blutrote Fahne mit fußhoher schwarzer Aufschrift: „Hoch lebe die Sozialdemokratie!“ Das Schloß an der Thüre der Bavaria war vernagelt, man mußte es erbrechen, um die Fahne abzunehmen.

— **Berlin**, 16. Nov. Privatmeldungen aus San Remo zufolge erfolgte in der vergangenen Nacht der Ausfluß einer gelblichen, schleimigen Masse (wahrscheinlich Eiter) aus dem Kehlkopf des Kronprinzen. Nach dem Ausfluß trat eine Abnahme der Geschwulst ein. Der Kronprinz fühlte sich wesentlich erleichtert. Sein Allgemeinbefinden ist fortgesetzt ein vorzügliches. Nach der „Nat.-Ztg.“ handelt es sich wahrscheinlich um einen Abscess, der sich infolge des Demens und der Knorpelentzündung gebildet hat. Ein Präparat aus der Masse soll Virchow übersandt werden.

— Die Berliner Ärzte erklären den Vorgang des Eiterauswurfes aus dem Halse des deutschen Kronprinzen für nicht ungewöhnlich und warnen vor allzuleichter Auffassung.

— Der deutsche „Reichsanzeiger“ schreibt: Aus Anlaß der jüngst bekannt gewordenen betrübenden Nachrichten über die Krankheit Sr. kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen hat sich im ganzen deutschen Vaterlande und weit über dessen Grenzen hinaus die wärmste Teilnahme kundgegeben. Nicht nur das schwere Geschick, welches über den künftigen Thronfolger verhängt ist, sondern auch die harte Prüfung, welche dadurch über Se. Majestät den Kaiser und König wie über das ganze königliche Haus gekommen ist, hat aller Orten tiefes Mitge-

fühl hervorgerufen. Dasselbe hat so zahlreichen Eingaben, welche nicht nur aus allen Teilen des deutschen Reichs, sondern auch aus dem Auslande, insbesondere aus Oesterreich, Rußland, Frankreich, Belgien, Holland, England, Italien, Spanien u. s. w., bei Sr. Majestät in diesen Tagen eingegangen sind, unzweideutigen Ausdruck gefunden. Sr. Majestät werden dabei die verschiedensten Heilmittel und Heilverfahren für Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit empfohlen, eigene Lebenserfahrungen bei ähnlichen Leiden mitgeteilt, sowie Ratsschläge für die fernere Behandlung des Kranken gegeben. Se. Majestät sind von dieser allgemeinen Teilnahme und Liebe für Allerhöchst Ihren Herrn Sohn tief gerührt und haben zu befehlen geruht, daß dies zur Kenntnis aller Beteiligten gebracht werde.

— Fast sämtliche ausländische Blätter bringen sympathische Artikel für den deutschen Kronprinzen und bedauern zugleich das tragische Geschick, welches ihn sowie das deutsche Kaiserhaus und das ganze Reich betroffen.

— Bischof **Riß** von **Strasbourg** ist am gestrigen Donnerstag im Alter von 93 Jahren gestorben.

— **Vogelschutz.** Dem Bundesrate ist der Gesetzentwurf eines Gesetzes, betr. den Schutz von Vögeln nebst Begründung zugegangen. Die Angelegenheit hat bekanntlich den Bundesrat und den Reichsrat in dem letzten Jahrzehnt wiederholt beschäftigt, ohne daß sie zum Abschluß gebracht worden ist. Der jetzt vorgelegte Entwurf entspricht im Wesentlichen demjenigen, welcher dem Reichstage im Jahre 1883 vorgelegen hatte. Seitdem ist die Bedürfnisfrage mit erneuter Schärfe hervorgetreten. Ueberdies hat es sich darum gehandelt, die Gesetzgebung, welche in den verschiedenen Bundesstaaten vorhanden ist, einheitlich zu gestalten. Ferner hat man unter Berücksichtigung der vielfach geäußerten Wünsche den früheren Entwurf einigermaßen abgeändert, und namentlich angestrebt, die Vorschriften des Entwurfs an den Wortlaut des österreichisch-italienischen Vertrags über den Vogelschutz anzulehnen und mit den deutschen Verhältnissen in Einklang zu bringen.

— Als unerhört rügt es die Berliner „Staatsbürger-Zeitung“ mit Recht, daß, wie aus einem Jahresbericht des großen Pariser Geschäftshauses „Au bon marche“ erhellt, dieses Exporthaus seinen zweitbesten Absatz (nächst Frankreich) in Deutschland hat, wofür es jährlich für 18 Millionen Mark verkauft.

— Nach in **Lübeck** eingetroffenen Meldungen flüchten sämtliche in russischen und finnischen Häfen landende Dampfer des Eises wegen südwärts, um nicht einzufrieren.

— Den Reichstag wird der Vorschlag einer neuen subventionierten Dampferlinie, **Aden-Sansibar-Dombay**, beschäftigen.

Ausland.

† Gegen **Wilson**, den Schwiegersohn des französischen Präsidenten, ist die Untersuchung wegen Ordenshandel und anderer Schwindelien eingeleitet. Derselbe soll sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen haben. Die Ehre und das Ansehen des Präsidenten ist sehr erschüttert und wird dessen Abdankung verlangt. Die nächsten Wochen werden wohl die Entscheidung bringen.

— Der Rücktritt des französl. Präsidenten **Grevis** wird täglich wahrscheinlicher. Ein großer Teil der Blätter verlangt ihn mit Ungeflüm und die verschiedenen Gruppen der Kammer treffen für den Fall ihre Maßregeln, zumal heute schon wieder ein Mit-

glied der Familie **Grevis**, nämlich **Leon Grevis**, ein Neffe des Präsidenten u. Sohn des Generals **Grevis**, bloßgestellt ist.

† In der holländischen Residenz **Haag** ist am Mittwoch die Vereinbarung betreffs des Handels und Austausch geistiger Getränke an Fischer in der Nordsee von Deutschland, England, Frankreich, Dänemark, Belgien und Niederlande unterzeichnet worden.

† Der österreichische Feldmarschall-Lieutenant **Alfred von Walentz** wurde am Montag in Grätz von der Tobsucht befallen und mußte demselben die Zwangsjacke angelegt werden.

† Der russische Kaiser hat eine Verfügung erlassen, wonach künftighin nur adelige Staatsangehörige zu der Bekleidung von Zivilämtern verwendet werden dürfen. Ebenso sollen in Zukunft nur adelige Kadetten als Offiziere bei der Artillerie und den Genietruppen eingestellt werden; alle anderen bürg. Offiziere sollen der Infanterie zugeweiht werden. Diese Verfügungen werden den Geist der Unzufriedenheit im russischen Reiche nur noch mehr nähren.

— Russische Zeitungen predigen gegenwärtig einen energischen landwirtschaftlichen Krieg gegen Deutschland.

* Der **russische Postzug**, der übrigens geräumig genug sein muß, denn er zählt 57 Achsen, ist bereits von St. Petersburg unterwegs. Schon am Freitag Abend hat er, von Eydikhunen kommend, die Station **Dirschau** passiert. Dieser Zug ist nichts anderes als der frühere **Train Napelons III.** Er besteht aus etwa 20 Wagen, die alle reich vergoldet sind. Inmitten des Zugs ragt wie ein kleiner Spiegelglas-Palast der Salonwagen des Kaisers hervor. Am Ende des Zuges befindet sich die Schmiede, hinter der Lokomotive der Küchenwagen.

† **Petersburg**, 15. Nov. Die Handelsschiffe verlassen Petersburg, da Frost eingetreten ist. In Finnland wurden gestern 13 Grad Kälte festgestellt.

— Der **Sultan** hat dem deutschen Kaiser wegen des Zustandes des Kronprinzen telegraphisch sein Bedauern ausgedrückt.

† Auf der Insel **Naccio**, der Geburtsstätte des ersten Kaisers **Napoleons**, wurden im Verlauf des letzten und des jetzigen Monats 20 Räuber gefangen genommen.

* Der Anarchist **Louis Lingg**, welcher sich, wie gemeldet, im Gefängnis zu Chicago mittels einer Explosionskapsel, die er in den Mund gesteckt und mit einem in der Zelle brennenden Licht entzündet hatte, tötete, ist 1864 in Mannheim geboren, hat als Schulknabe ein ungewöhnliches Talent befunden und zu den besten Schülern der Volksschule Mannheims gezählt. Seine Mutter — der Vater ist frühzeitig gestorben — gab den Jungen in die Lehre zu einem Schreinermeister, wo er ebenso Zeugnis seines aufgeweckten Kopfes gab. In der Schweiz geriet er in eine gefährliche Gesellschaft, welcher er in Wort und Schrift bewanderte junge Mann höchst willkommen war. Lingg hing bald den anarchistischen Ideen völlig an. Im August 1885 kam er nach Newyork, wo er mit Johannes Most bekannt wurde. Als der allgemeine Arbeiterstreik ausbrach, begab er sich nach Chicago, wo er den Anarchisten Spieß kennen lernte. Lingg hat auf sein Geheiß die Bomben bei dem bekannten Attentat angefertigt.

† Bei dem Begräbnis der vier gehängten Anarchisten in **Chicago** waren kolossale Volksmengen anwesend, darunter Hunderte deutscher Turner. Die Särge waren mit Blumen, roten Bändern und roten Fahnen bedeckt. Viele Weiber waren in Rot ge-

kleidet. Die Grabreden enthielten scharfe Angriffe gegen die Behörden. Ein Redner verglich die Todten mit Christus; ein anderer warf den Arbeitern vor, daß sie ihre besten Brüder ermorden ließen. Nina von Zandt erschien wie Niobe totenbleich, doch thränenlos.

Verschiedenes.

* Die tiefsten Wasserfälle der Erde. Nach Dr. Werisch in Hojmann's Zeitschrift für mathematischen Unterricht sind die allerhöchsten die 3 Krimsfälle in Oberpinggau mit einer Gesamthöhe von 350 Meter. Die drei nächsten Fälle gehören dem skandinavischen Norden an: der Vermesof im Romsdal (300 Meter), des Bettisof am Sognefjord (260), der Rjukanof in Thelemarker (245). Mit einem Abstand von 65 Metern folgen dann die drei Belino-

fälle bei Terni, dem Geburtsort des Historikers Tacitus, die drei Tosafälle im Val Formazza (165). Die Gasteiner Fälle im Gasteiner Thale (143 Meter) sind in der Mitte zwischen Stjäggedalsfjof am Hardangerfjord (160 Meter) und dem beim nämlichen Fjord befindlichen Boringfjof. Gering nimmt sich daneben die große Aniakaskade bei Livoli mit 96 Metern aus, aber immer noch stattlich neben dem Elbfall im Riesengebirge der nur 45 Meter hoch herabfällt. Zieht man die Breite mit in Betracht, dann steht allen voran der nur 120 Meter hohe, aber 2500 Meter breite Victoriafall des Zambesistroms, in zweiter Reihe kommt der Niagara fall mit 54 Meter Höhe und 600 Meter Breite, erst in dritter der Rheinfall bei Schaffhausen mit 45 Meter Breite bei einer Höhe von 10 Metern. Die obenge-

nannten höchsten Wasserfälle können mit diesen Riesen an Kubinhalt bei weitem nicht wetteifern.

* Danzig, 12. Novbr. Der neunzehnjährige Arbeiter Sontemsky verübte heute einen Mordanfall auf den eigenen Vater. Derselbe wurde durch vier Messerstiche aufs schwerste verletzt. Der Thäter ist verhaftet.

* Von verschiedenen Gegenden Italiens und Oesterreichs werden Erdbeben gemeldet, welche anfangs dieser Woche stattgefunden haben. Erheblicher Schaden wurde nirgends verursacht.

* Florenz, 14. Nov. Heute morgen fand in der Richtung von Norden nach Süden eine kurze aber starke Erderschütterung statt.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Freitag den 25. November, nachmittags 1 Uhr

im „Stern“ in Plüderhausen aus Lochdobel, Hühbergkopf, Mitenbächle und Vogelbauren-Ebene mehrere Lose Reisig mit vielen fichtenen und tannenen Stangen.

Ferner aus Kammergehren, Geißstein, Sandbuckel zc.

ca. 110 Lose forchenes Stumpen- und Reifigholz.

Zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr beim Bärenhof, beziehungsweise beim Algenhof.

Wäichenbeuren.

Ein

Lammshaf



wurde gefunden und kann gegen Ersatz der Kosten abgeholt werden. Schultheisenamt. Schweizer.

Welzheim.

Bett-Decken,

Bügel-Decken,

Pferde-Decken,

Tisch- & Commode-

Decken,

Tisch- & Handtuchzeug

halte stets in hübscher Auswahl zu billigen Preisen vorrätig

Max Lohss.

Für Kropfleidende.

Seit längerer Zeit mit einem größeren Kropfe behaftet, wandte ich mich brieflich an Herrn Br emicker, pract. Arzt in Starus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsänderung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Behandlung brieflich! Uttweil, August 1885. Schöp.

Max Lohss

in **Welzheim**

empfehl't sein Lager in:

Tuch und Bukskin,

Halb-Tuch,

Webenzieher-Stoffen,

Flanell- & Halbflanell,

schwarzen & farbigen

KLEIDER-STOFFEN

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**

jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Hävre** nach **Newyork**

jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**

monatlich 3 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-

gezeichnetor Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-

heit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **A. Weller, Hreh Hohly, Adolph Berekhmer, Welzheim; Carl Schüller, Rudersberg; Hch. Müller, Buch binder Alldorf.**

Restitutionschwärze

aus der Adlerapotheke zu Kirchheim-Teck (bei Stuttgart) ist das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt, um **dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe zc. wie neu auszubürsten.**

Allein acht zu haben in Flaschen à 45 Pfennig in dem Depot von **H. Hohly** in Welzheim.

Welzheim.

Schöne

Milchschweine

sind zu haben. **G. Schimmel.**



Unentgeltlich versch. Anweisung nach 13jähriger approbirter

Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit-

auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung!

Adresse: **Privatanstalt für Trunksucht-leidende in Stein-Sädingen (Baden).**

Briefen sind 20 Pf. Rückporto beizufügen.

Welzheim.

Eine bereits noch neue

Violine

hat als entbehrlich gegen haar zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Nervenschwäche

und deren Folgezustände: Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverstimmung, Herzlopfen, Magenschwäche, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Zittern der Glieder zc. Beseitige ich auf Grund der neuesten Forschungsergebnisse der medizinischen Wissenschaft.

Seyden, Chemiker, Bankstraße 28, Hamburg.

Schulz- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Ausverkauf!

Eine Partie

== Winterstoffe ==

zu Joppen & Ueberzieher geeignet,

werden, um damit zu räumen, unter den Selbstkostenpreisen abgegeben.

Ich liefere auch fertige

Ueberzieher schon von Mk. 16 an.

Max Lohss, Welzheim.

Universal-Katarrh- u. Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie.** in Stuttgart.

Zu haben bei Herrn Adolf Berghemer, Geinr. Aug. Bilsinger, Elias Greiner, M. Lohs, F. W. Munz, W. Pfeifer, Albert Keller, Welzheim; Herr G. Sautter Witwe., G. Holzwarth, Alfdorf; Herr Heinrich Berner, Kaisersbach; Herr J. Daiber, J. Frik, Borch; Geschwister Tränkle, Pfahlbronn; Herr G. Müller, N. Stüber Wwe., Gschwend.

Welzheim.

Fertige Unterröcke,

Fertige Schürzen,

Fertige Hemden,

Normal-Hemden,

Unterleibchen

empfiehlt geneigter Abnahme bestens

Max Lohss, Welzheim.

Welzheim.

Sehr schönes

Rohfleisch,

per Pfund 35 Pfennig, bei

Hasenwirt Bracht.

Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsetzt, erhält franco per Post einen geb. Band des in weisesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln etc. etc. zugesandt. Es gibt nichts Passenderes & Billigeres für Lesefreunde.

Borchert & Schmid in Kaufbeuren.

Bruchleidende

finden Rat u. Hilfe durch das Schriftchen „die Unterleibsbrüche u. ihre Heilung“ ein Ratgeber für Bruchleidende“, welches gratis und franko durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in Tübingen zu beziehen ist.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspucken, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft, das beste Haus- und Genussmittel. Zu haben bei Conditor H. Kohly in Welzheim.

Frachtbriefe

gült beständig auf Lager die L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Oberlehrer F e n e r.

Welzheim.

Schöne Läufer Schweine

hat zu verkaufen

Baumwirt.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Classe Postdampfer.

Rotterdam - Amerika
Amsterdam - Amerika

Absahrt Billigste
Samstags. Preise.

rascheste Vorzügliche
Beförderung. Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn,
Carl Anselm, Stuttgart,

sowie deren Agenten:
Adolf Berghemer, G. Keller, Welzheim,
G. Müller, Alfdorf.

Unterzeichneter sucht 4-500 Stück

Schöne Christbäume

zu kaufen und sieht gefälligen Preisangaben per Hundert entgegen

J. Heß in Schorndorf.

Bettfedern-Lager

von G. F. Behroth, Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 & das Pfund sehr gute Sorte 1 Mk 25 &, Prima Halbdaunen 1 Mk 60 und 2 Mk

Prima Ganzdaunen 2 Mk 50 & In bekannter guter Ausführung u. vorzüglicher Qualität.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Jede nicht convenierende Ware wird umgetauscht.

Magd

für's Haus und in den Viehstall sucht auf Weihnachten 1887. Wer? sagt die Redakt.

Leuten jeden Berufes, Alters und Standes wird reeller, keinen Zeitaufwand bedingender

Neben-Erwerb

bis 150 Mk. pr. Monat (nicht Agentur) geboten durch das Heinsius'sche chem. techn. Geschäft in Dresden, A. 10,

welches gegen 50 & in Marken ausführlichen Prospect und 5 wertvolle Recepte versendet.

Siegelstöcke

mit 2 Buchstaben empfiehlt Gschwindt, Buchbinder.